

English Abstract for German Patent No. DE 29904431 U1

The device has a secure container which can be opened using a code, which contains the key required to unlock the lock to gain access to the space and which is located outside the locked space, e.g., mounted on the exterior of a vehicle in a concealed manner.



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmuster
⑯ DE 299 04 431 U 1

⑮ Int. Cl.⁶:
E 05 B 65/00
E 05 B 37/00
E 05 B 47/00

⑯ Aktenzeichen: 299 04 431.9
⑯ Anmeldetag: 10. 3. 99
⑯ Eintragungstag: 20. 5. 99
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 1. 7. 99

⑯ Inhaber:
Porschitz, Harald, 74172 Neckarsulm, DE

⑯ Hilfseinrichtung zum Öffnen eines Raumes

DE 299 04 431 U 1

DE 299 04 431 U 1

-1- 10.03.99

Harald Porschitz
Amorbacher Straße 50
74172 Neckarsulm

Hilfseinrichtung zum Öffnen eines Raumes

Die Erfindung betrifft eine Hilfseinrichtung zum Öffnen eines abgeschlossenen Raumes.

Beim Kauf oder bei der Mietung eines Kraftfahrzeuges oder einer Wohnung bzw. eines Hauses erhält der Käufer oder Mieter in der Regel neben dem Hauptschlüssel einen Ersatzschlüssel, der zum Aufschließen der Tür des Raumes, also der Wohnung oder des Hauses oder des Kraftfahrzeuges dient, wobei bei letzteren der Ersatzschlüssel auch zum Anlassen des Motors geeignet ist. Dieser Ersatzschlüssel wird normalerweise an einem sicheren Ort in der Wohnung des Inhabers aufbewahrt. Es passiert jedoch mitunter, daß beim Verlassen der Wohnung oder Aussteigen aus dem Fahrzeug der Hauptschlüssel versehentlich in der Wohnung oder im Fahrzeug vergessen und die Tür beim Schließen automatisch verriegelt wird, so daß sie von außen ohne Schlüssel nicht mehr zu öffnen ist. Der Hauptschlüssel kann auch verloren gehen oder gestohlen werden. Der Besitzer der Wohnung oder des Fahrzeuges hat dann keine direkte Möglichkeit, in den Raum zu gelangen. Dies ist ärgerlich, wenn z.B. ein Fahrzeug weit entfernt vom Wohnort abgestellt ist und daher keine Möglichkeit besteht, in absehbarer Zeit in den Besitz des Ersatzschlüssels zu gelangen. Bei fehlendem Wohnungsschlüssel muß ein Fachmann geholt werden, der das Schloß der Eingangstür öffnet. In jedem Fall ist das Öffnen des Raumes aufwendig und kostspielig.

-2- 10.03.99

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Hilfseinrichtung zum Öffnen abgeschlossener Räume, wie Wohnungen oder Fahrzeuge, zu schaffen, die es ermöglicht, den Raum auch bei fehlendem Hauptschlüssel zu öffnen und eventuell wichtige Geräte zu bedienen, wie z.B. ein Kraftfahrzeug zu benutzen.

Diese Aufgabe wird durch die Erfindung dadurch gelöst, daß ein mittels Kode zu öffnendes, außerhalb des Raumes angebrachtes und einen zum Öffnen des Raumes ausgebildeten Schlüssel enthaltendes Sicherheitsfach angeordnet ist.

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß nunmehr ein Schlüssel, z.B. der Ersatzschlüssel oder ein ähnliches Gerät bzw. eine ähnliche Vorrichtung, zum Öffnen des Raumes immer in der Nähe dieses Raumes vorhanden und auch zugänglich ist. Sollte demnach der Hauptschlüssel nicht zur Hand sein, dann besteht immer die Möglichkeit, das Sicherheitsfach zu öffnen und mit Hilfe des darin enthaltenen Schlüssels den Raum, also die Wohnung oder das Fahrzeug, zu öffnen sowie dessen Motor zu starten. Das Sicherheitsfach kann sichtbar oder auch unauffällig, also verdeckt, angebracht werden. Da es nur mittels Werkzeugeinsatz ohne Kode gewaltsam zu öffnen ist, bleibt die Sicherheit gegen unrechtmäßige Entnahme des Schlüssels voll erhalten. Der Besitzer hat dadurch hohe Sicherheit gegenüber Diebstahl. Andererseits ist es beispielsweise auch möglich, einer Vertrauensperson, z.B. telefonisch, den Ort und Kode des Sicherheitsfaches zu übermitteln, so daß diese den Raum mit Hilfe des Schlüssels öffnen und z.B. ein abgestelltes Fahrzeug benutzen kann. Bei einer Wohnung oder einem Haus kann der abwesende Besitzer einer Vertrauensperson fernmündlich Ort und Kode des Sicherheitsfaches mitteilen, so daß dieser Zugang zu seinem Besitz erhält, um bestimmte Verrichtungen oder Kontrollen auszuführen. Der Lagerort und/oder der Kode läßt sich anschließend jederzeit ändern, so daß immer die volle Kontrolle und Sicherheit gegen unbe-

fugte Benutzung aufrechterhalten bleibt. Durch die Erfindung wird so auf einfache und effektvolle Weise erreicht, daß ein Schlüssel oder ein ähnliches Hilfsmittel immer am zugehörigen Raum oder in dessen Nähe gelagert ist, also bei einem Fahrzeug immer mitgeführt wird. Auch bei fehlendem Hauptschlüssel ist somit der Raum zugänglich und benutzbar. Der Ersatzschlüssel wird somit nicht mehr an einem zwar sicheren, aber bei Bedarf ungeeigneten, nämlich nicht erreichbaren Ort aufbewahrt, sondern an einem Ort, der stets und kurzzeitig zugänglich ist, bei einem Kraftfahrzeug also ständig und unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort mitgeführt wird.

Zweckdienliche Ausführungen der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüchen.

Ausführungsbeispiele der Erfindung werden im folgenden näher erläutert.

Die Hilfseinrichtung nach der Erfindung dient zum Öffnen eines abgeschlossenen Raumes, wenn der Hauptschlüssel nicht vorhanden ist. Als Raum in Sinne der Erfindung sind alle umschlossenen Räumlichkeiten zu verstehen, sei es ein Haus, eine Wohnung oder ein Einzelraum, wie auch das Innere eines Kraftfahrzeuges oder nur dessen Fahrerkabine. Zweck der Erfindung ist es, ständig einen Schlüssel am Raum oder in dessen Nähe zu lagern. Dazu ist ein den Schlüssel aufnehmendes Sicherheitsfach vorgesehen. Dieses kann an sich beliebig ausgebildet sein. In seiner Größe ist es auf die Abmessungen des Schlüssels abgestimmt. Es muß jedoch materialmäßig nach Art eines Tresors so stabil hergestellt sein, daß es nur mit erheblichem Werkzeugeinsatz durch Zerstörung geöffnet werden kann. Auch die Anordnung kann je nach örtlicher Situation erfolgen, also verdeckt an einem nur dem Besitzer bekannten Ort, oder auch offen in unauffälliger oder auch auffälliger Weise, z.B. als Ornament oder beliebiges künstlerisches Ele-

ment, welches zwar gesehen, aber nicht als Sicherheitsfach angesehen wird. Gleiches gilt auch für die Anbringung an einem Kraftfahrzeug, welche so zu erfolgen hat, daß das Sicherheitsfach neben der eigenen Zerstörung nur durch erhebliche Beschädigung des Fahrzeuges geöffnet werden kann.

Das Sicherheitsfach weist eine Klappe auf, die mittels eines Sicherheitsschlusses geöffnet werden kann. Dieses ist nur durch einen vorprogrammierten Kode aufschließbar, wodurch das Sicherheitsfach geöffnet und der Schlüssel entnommen werden kann. Das Sicherheitsschloß kann ebenfalls beliebig ausgebildet sein, z.B. als Zahlen- oder Buchstabenschloß bzw. als Kombination von beiden. Auch andere Bauarten sind denkbar.

Das Sicherheitsfach kann dazu dienen, als Ersatz für den ständig mitgeführten Hauptschlüssel einen Ersatzschlüssel aufzunehmen, der im Notfall, wenn der Hauptschlüssel nicht zur Hand ist, entnommen wird. Es kann aber auch ganz allgemein ein Schlüssel darin gelagert werden, der zum Aufschließen des Raumes dient und der, praktisch als Hauptschlüssel, bei Abwesenheit des Besitzers immer im Sicherheitsfach ungetragen wird. Es ist somit nicht mehr erforderlich, stets einen Schlüssel bei sich zu tragen, so daß ein Verlieren oder Diebstahl von vornherein ausgeschlossen ist. In einem anderen Anwendungsfall läßt sich z.B. auf einer Baustelle der Lagerraum für Geräte und Baumaterialien dadurch absichern, daß nur ein begrenzter Personenkreis den Kode des Sicherheitsfaches kennt und damit den immer auf der Baustelle vorhandenen Schlüssel zum Öffnen des Lagerraumes in die Hand bekommt.

Auch an einem Kraftfahrzeug kann ein Ersatzschlüssel nur für den Notfall im Sicherheitsfach gelagert werden. Es kann aber auch der Hauptschlüssel eingelegt werden, so daß ein Abhandenkommen ausgeschlossen und der Schlüssel zur Abfahrt

immer am Fahrzeug greifbar ist. Damit ergibt sich auch die Möglichkeit, ein Kraftfahrzeug an einem bestimmten Ort abzustellen, so daß ein Vertrauter, dem der Ort und der Kode des Sicherheitsfaches bekanntgegeben wurde, das Fahrzeug aufschließen und benutzen kann.

Um bei wiederholter Benutzung das ständige Öffnen des Sicherheitsfaches zum Einlegen des Schlüssels zu unterbinden, ist dieses in weiterer Ausgestaltung der Erfindung mit einem Schlitz ausgestattet, durch den der Schlüssel eingesteckt werden kann. Da dieser Schlitz den Abmaßen des Schlüssel eng angepaßt ist, besteht keine Möglichkeit, den Schlüssel unbefugt wieder herauszuholen. Durch einen Schnappverschluß innen am Schlitz kann diese unbefugte Entnahme zusätzlich verhindert werden.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann das Bedienen des Sicherheitsschlusses am Sicherheitsfach auch elektrisch, elektronisch, akustisch und/oder optisch jeweils mittels Kontakt oder kontaktlos, also mit Fernbedienung erfolgen.

Schutzansprüche:

1. Hilfseinrichtung zum Öffnen eines abgeschlossenen Raumes, dadurch gekennzeichnet, daß ein mittels Kode zu öffnendes, außerhalb des Raumes angebrachtes und einen zum Öffnen des Raumes ausgebildeten Schlüssel enthaltendes Sicherheitsfach angeordnet ist.
2. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach verdeckt angeordnet ist.
3. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach außen an einem Fahrzeug angebracht ist.
4. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach außen an einem Gebäude oder in der Umgebung eines Gebäudes angeordnet ist.
5. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach ein als Zahlen- und/oder Buchstabsenschloß ausgebildetes Sicherheitsschloß aufweist.
6. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach aus nur mittels Werkzeug zerstörbarem Material besteht.
7. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach einen Schlitz zum Durchstecken des Schlüssels aufweist.
8. Hilfseinrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß innen am Schlitz ein von außen zu öffnender Schnappverschluß vorgesehen ist.

-7- 10.03.99

9. Hilfseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Sicherheitsfach ein zur Bedienung mittels Kontakt und/oder Fernbedienung ausgebildetes Sicherheitsschloß aufweist.